

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IV 23 612/66

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

des Martin R [REDACTED],
r [REDACTED] H [REDACTED], B [REDACTED] R [REDACTED] / Israel,

Klägers und Beschwerdeführers,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],
[REDACTED] -

gegen

das Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-
Westfalen, Düsseldorf, Tannenstraße 26,

Beklagten und Beschwerdegegner.

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter
Mitwirkung der Bundesrichter Johannsen, Maas, Wilden,
Dr. Loewenheim und Dr. Graf

in der Sitzung vom 28. April 1967
beschlossen:

Die sofortige Beschwerde des Klägers gegen
die Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 14. Zivilsenats des Oberlandesgerichts
Düsseldorf vom 20. Mai 1966 wird zurückge-
wiesen.

Das Verfahren des Beschwerderechtszuges ist
frei von gerichtlichen Gebühren und Auslagen.

Die außergerichtlichen Kosten des Rechtsmit-
tels trägt der Kläger.

G r ü n d e

Der Kläger hat Entschädigung wegen Schadens an Kör-
per oder Gesundheit begehrt. Hiermit hat er bei der Ent-
schädigungsbehörde teilweise, bei den Entschädigungsge-
richten keinen Erfolg gehabt. Seine gegen die Nichtzulas-
sung der Revision im Berufungsurteil gerichtete sofortige
Beschwerde ist mangel der Voraussetzungen des § 219 Abs.
2 BGG unbegründet.

Das Berufungsgericht hat dem Kläger eine weitere Ent-
schädigung gemäß § 150 Abs. 2 BGG n.F., welcher nicht ver-
fassungswidrig sei, versagt, weil er erst 1960 von Rumänien
nach Israel ausgewandert sei.

Johannsen

Dr. Rosenhahn

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 97a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile

Kostenlos

Über 200 Gesetze

Über 100.000 Urteile

[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)